Reisebericht unseres Ausfluges anlässlich der Mitgliederversammlung am 4. und 5. März 2017

Limburger Dom

Weil mehrere Mitglieder der Seglergemeinschaft Navigare in der Nähe von Limburg bzw. Südlich von Krefeld wohnen, wollte der Vorstand die jährliche Mitgliederversammlung mal in deren Nähe legen. Dank der Vorarbeit und Planung von Dirk Kinna wurde dann die Idee in die Tat umgesetzt.

Nach individueller Anreise nach **Limburg an der Lahn** bekamen 16 angereiste Mitglieder, teilweise mit Ehefrauen, eine ausführliche Führung durch den **Limburger Dom.** Schwester Christiane, die die bestellte Führung durchführte, hatte sichtlich Spaß am Dom und der Führung und hat uns auch mit einer hellen Singstimme gezeigt, wie gut die Akustik dort ist. Der Dom selber war schon die Reise wert.

In einem italienischen Restaurant in der Altstadt von Limburg wurde anschließend der größte Hunger und Durst gestillt. Dann ging es zum Einchecken in das **3-Sterne Hotel Nassauer Hof**, direkt an der Altstadt und an der alten Steinbrücke gelegen.

Um 15.00 Uhr begann dann im Tagungsraum des Hotels die **Mitgliederversammlung** mit 17 Mitgliedern. Der Vorstands-Vorsitzende Jupp Jentjens leitete die Versammlung und informierte die Mitglieder über die Planung zur Gründung eines eingetragenen Vereins und über weitere Aktivitäten des Jahres. Das Protokoll hierzu verfasste Ralf Poth.

In Limburg

Ab 18.00 Uhr bekam die mitgereisten Mitglieder der Seglergemeinschaft Navigare eine 1 ½ stündige, kurzweilige **Nachtwächterführung in der Altstadt von Limburg** geboten. Viele schöne Fachwerkhäuser mit netten Details konnten wir bewundern und hörten auch interessantes aus der Geschichte der Stadt Limburg und deren Bewohner. Alle waren beeindruckt von der schön renovierten, engen und hügeligen Altstadt und konnten sich gut vorstellen, wie früher Fuhrwerke hindurch gefahren sind. Leider hatten wir keine Zeit, eine der beeindruckend vielen schönen Gasthäuser und Cafés zu besuchen

Ein vorher gewähltes, **gemeinsames Abendessen** mit fester und flüssiger Nahrung im Hotel rundete den geselligen und gesprächigen Abend ab. Einige Tagesgäste verließen schon früher das Restaurant, um den Heimweg anzutreten.

Alle anderen begannen dann, nach einer ruhigen Nacht im Hotel, mit einem reichhaltigen Frühstück den **Sonntag, 5. März,** in angenehmer Atmosphäre.

Nach einer kurzen Fahrt nach **Hadamar** (zwei Vorstandsmitglieder haben ihre Navigations-Erfahrung nicht nutzen können und kamen geringfügig später) bekamen die Dagebliebenen ab 10:30 bis ca. 13.00 Uhr eine ausführliche Besichtigung der Stadt und Beschreibung des **Schlosses Hadamar** mittels eines Stadtführers. Die Stadt selber war nicht so sehenswert wie Limburg, verfügte doch aber über einige interessante Einrichtungen und Gebäude, wie die alte, reich ausgestattete Liebfrauenkirche usw. Gruselig wurde es nur durch die Erzählung über eine dort gewesene Euthanasie – Tötungsanstalt im letzten Weltkrieg. Interessant war dann wieder das alte Rathaus und das Schloss mit den renovierten Fürstenzimmern, worin ein **Glasmuseum** besichtigt wurde.

Des Laufens und Stehens müde ging es dann für die Meisten zu einem nahe gelegenen Restaurant zum Mittag essen. Sowohl das Ambiente wie auch das Essen des jugoslawischen Restaurant „Fohlenhof „ überzeugte.

Die individuelle Heimreise verlief dann für die meisten problemlos, einige jedoch kamen dann auf der A 3 in einen Stau, wo sie mehr als eine Stunde ihres Lebens zusätzlich verbrachten.

Die nächste Mitgliederversammlung soll wieder in Krefeld stattfinden.

Nochmals Dank an die Organisatoren.

Autor: Klaus-Peter Heidbreder. Fotos: Dorothee Heidbreder und Ralf Poth

Schloß Hadamar

Stadtbesichtigung in Hadamar

Marktplatz in Limburg a.d.Lahn